



LEGISLATURZIELE 2006-2010





Wo alles zusammenströmt.

LEGISLATURZIELE 2006-2010

Einleitung

Der Stadtrat hat für die Jahre 2006 bis 2010 die Legislaturziele festgelegt. Hierzu hat er vier Schwerpunkte definiert und in den einzelnen Bereichen (Kultur, Bildung, Finanzen etc.) Leitziele und daraus abgeleitete Massnahmen festgehalten. Nicht enthalten sind Projekte, die bedeutend sind, sich aber bereits in der Umsetzungsphase befinden.



Wo alles zusammenströmt.

LEGISLATURZIELE 2006-2010

Schwerpunkte

Wir streben eine Gemeinschaft des gegenseitigen Respekts und der Ehrlichkeit an sowie eine Stadt, in der die Stärken und Schwächen jedes einzelnen Menschen wahrgenommen werden. Ziel ist eine hohe Lebensqualität.

Wir schaffen optimale Rahmenbedingungen, damit die Stadt Brugg ihre Stellung als Wirtschafts-, Dienstleistungs- und Kulturstandort weiter ausbauen kann.

Wir wollen unsere Handlungsfreiheit mittels eines gesunden Finanzhaushaltes wahren.

Die von uns geführten Entscheidungsprozesse basieren auf den Prinzipien der Zuständigkeit, der Interessenabwägung und der Information.

LEGISLATURZIELE 2006-2010

FINANZEN

Die Stadt Brugg verfügt über einen attraktiven Steuerfuss und ist für Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Industrie, das Gewerbe und die Dienstleistungsbetriebe ein bevorzugtes Steuerdomizil.

Brugg wird bei der Tragung der Zentrumslasten von den umliegenden Gemeinden unterstützt.

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Beibehaltung des finanziellen Spielraums	I
Einhaltung der Finanzplan-Ziele: -Nettovermögensabbau nicht unter 20 Mio. Franken -Eigenfinanzierung mind. 100% nach investitionsreichen Jahren bis 2009 -Beibehaltung des Steuerfusses von 95%	I
Jährliche Überprüfung des Finanz- und Investitionsplanes	I
Verhandlungen mit umliegenden Gemeinden betr. Beteiligung an den Zentrumslasten	I
Ausbau des effektiven Kostencontrollings und –reportings	II

LEGISLATURZIELE 2006-2010

PLANUNG / STADTENTWICKLUNG

Die Stadt Brugg nimmt ihre Funktion als Zentrumsgemeinde wahr und schafft mit Blick auf die Vision Mitte gute Voraussetzungen für einen starken Bezirk.

Auf den letzten grösseren Baulandreserven wird die Realisierung von qualitativ hohem Wohnraum gefördert.

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Unterstützung des Kantons bei der Realisierung des Campus FHNW, insbesondere -Campus „Passage“ -Aufwertung Bahnhofplatz-Neumarkt -Nordumfahrung (NK 118) und Westast (NK 112) -Stadtsaal -Aaresteg	I



Wo alles zusammenströmt.

LEGISLATURZIELE 2006-2010

PLANUNG / STADTENTWICKLUNG

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Bau eines Stadtsaals nach Massgabe der im Finanz- und Investitionsplan eingestellten Mittel	I
Planung und Realisierung des Verwaltungszentrums (Alte Post / Kupperhaus)	I
Erschliessung „Im Steiger“, verbunden mit der Schaffung einer Mittelzone auf der Aarauerstrasse	I
Optimierung des Radwegkonzeptes	I
Überprüfung der Bau- und Nutzungsordnung und des Bauzonenplanes im Hinblick auf Nutzungsverdichtungen	I
Erschliessung „Aegerten“	II
Überprüfung der Ausdehnung der Begegnungszone	II

LEGISLATURZIELE 2006-2010

BAUWESEN

Die Stadt Brugg wird überregional als Ort wahrgenommen, der eine städte-baulich überdurchschnittliche Qualität anstrebt, sein bauhistorisches Erbe insbesondere in der Altstadt verantwortungsvoll pflegt und weiter entwickelt sowie für ein städtebaulich gut gelöstes Nebeneinander von Alt und Neu sorgt.

Als Bauherrin erstellt die Stadt Brugg ihre Neubauten nachhaltig, erhält die bestehenden Bauten in ihrem Wert und passt sie bei veränderten Nutzungsbedürfnissen auf wirtschaftliche Weise an.

Die Stadt Brugg bearbeitet Baugesuche in vorbildlich kurzer Frist und bietet Bauwilligen eine kompetente Beratung, insbesondere bei Verfahrensfragen, an.



Wo alles zusammenströmt.

LEGISLATURZIELE 2006-2010

BAUWESEN

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Erarbeitung der einzelnen Massnahmen für die bedeutsamen öffentlichen Räume im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes	I
Erstellen einer Bewertung, eines Kostenausweises und einer Kalkulationsgrundlage für jede Liegenschaft des Finanzvermögens	I
Erstellen eines Masterplans Liegenschaften	I
Berücksichtigung von Investitions- und Betriebskosten bei Neu- und Umbauten	I
Bearbeitung der Baugesuche in kurzer Frist und kompetente Beratung der Bauwilligen, insbesondere in Verfahrensfragen	II

LEGISLATURZIELE 2006-2010

BILDUNG

Die Stadt Brugg profiliert sich als Bildungsstadt und schafft gute Voraussetzungen für die Volks-, die Berufs- und Fachhochschulen.

Der Berufsbildungsstandort Brugg soll nachhaltig gesichert werden.

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Einführung des Mittagstisches Oberstufe	I
Evaluation der Grund- und Basisstufe	I
Erarbeitung eines Konzeptes für eine fakultative Tagesschule Brugg-Windisch	I
Sanierung der Aussen-Sportanlagen für den Fachhochschul- und Berufsschulstandort	I
Erstellen einer Dreifach-Sporthalle für den Berufsschulstandort	I

LEGISLATURZIELE 2006-2010

WIRTSCHAFT / REGIONALE ZUSAMMEN- ARBEIT / STANDORTFÖRDERUNG

Die Stadt Brugg will den attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort mittels einem gezielten Standortmarketing stärken. Sie kooperiert verstärkt mit den umliegenden Gemeinden.

Die Stadt Brugg anerkennt und fördert das Engagement aus Wirtschaft und Gesellschaft zur Stärkung des Standortes.

Sie erarbeitet und fördert gezielt Grundvoraussetzungen für eine effiziente und professionelle Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.



Wo alles zusammenströmt.

LEGISLATURZIELE 2006-2010

WIRTSCHAFT / REGIONALE ZUSAMMEN- ARBEIT / STANDORTFÖRDERUNG

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Realisierung des Projekts „Standortentwicklung“ mit professioneller Begleitung	I
Weiterbearbeitung des Zusammenschlussprojektes Brugg-Umiken Verstärkte Kooperation mit anderen Gemeinden	I
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Windisch gemäss den Absichtserklärungen der Exekutiven von Brugg und Windisch	I

LEGISLATURZIELE 2006-2010

SOZIALES UND BEVOELKERUNGSPOLITIK

Die Stadt Brugg zeichnet sich durch eine Sozialpolitik aus, die gezielt und angemessen auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingeht. Hilfe zur Selbsthilfe, Prävention und interdisziplinäres Handeln stehen im Vordergrund. Den demographischen Herausforderungen der kommenden Jahre begegnen wir aktiv.

Die Stadt Brugg ist auch für junge Menschen ein attraktiver Ort und bietet vielfältige Freizeitangebote.

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Erarbeitung eines Altersleitbildes	I
Verstärkung der Präventionsarbeit	I
Laufende Überprüfung des Angebots im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung und bedarfsgerechte Optimierung	I
Standardisierung, Qualitätskontrolle und Überprüfung der Sozialhilfe auf Wirksamkeit	II

LEGISLATURZIELE 2006-2010

SICHERHEIT

In der Stadt Brugg wohnen heisst: Sich wohl und sicher fühlen.

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Gewährleistung des Sicherheitsempfindens durch hohe Polizeipräsenz in allen Teilen der Stadt und durch gezielte Einsätze	I
Schaffung einer Regionalpolizei	I
Stärkung der Feuerwehr durch gezielte Kooperationen	I
Optimierung und Beibehaltung des Sicherheits- und Qualitätsniveaus der Feuerwehr	I
Schaffung einer Regionalen Zivilschutzstelle, verbunden mit dem Aufbau der Regionalen Führungsorganisation (RFO)	II

LEGISLATURZIELE 2006-2010

VERWALTUNG / PERSONAL

Die Stadt Brugg verfügt über eine leistungsfähige, bürgernahe Verwaltung, die sich als Dienstleistungsbetrieb versteht. Die Mitarbeitenden sind die Menschen, die den Erfolg und das Image der Stadtverwaltung prägen.

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Weiterentwicklung und Professionalisierung der Personalführung	I
Einführung der Jahresarbeitszeit	I
Das Führungsleitbild wird „gelebt“ und regelmässig überprüft	I
Aufbau einer Personaldienststelle für die Mitarbeitenden aller Verwaltungsabteilungen	II

LEGISLATURZIELE 2006-2010

KULTUR

Die Stadt Brugg strebt eine verstärkte und gezielte Steuerung einer kleinstädtischen Kultur an im Verbund mit Kulturinteressierten und Kulturschaffenden wie auch die Gewinnung von zusätzlichen privaten Ressourcen (Kultursponsoring).

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Jährliche Durchführung eines städtischen Kulturevents	I
Erhaltung und Förderung der überregionalen Ausstrahlung und Bedeutung der städtischen Galerie mit Ausstellungen und Konzerten	I
Unterstützung der bestehenden kulturellen Organisationen mit der klar erkennbaren „Marke Brugg“	I
Beteiligung an der Internet-Plattform von Brugg Regio (Veranstaltungen)	II
Unterstützung des historischen Bahn-Erlebnisparks	II

LEGISLATURZIELE 2006-2010

INFORMATION / KOMMUNIKATION

Die Stadt Brugg pflegt nach innen und aussen eine offene Kommunikation

MASSNAHMEN	PRIORITÄT
Optimierung der Kommunikation nach innen und aussen	I
Schaffung einer zentralen Anlaufstelle	II
Ausbau der Verwaltungsdienstleistungen über Internet	II